Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

Dezember 2022
Nr. 301

25 JAHRE
BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE E.V.

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Ein Verein, der sich als Dienstleister versteht

FAIRburg ist die Organisation im Hintergrund vieler Veranstaltungen von Migrant*innen

■ „Um uns geht es doch gar nicht, es geht doch um die interkulturelle Arbeit der Migrant*innen", sagt Jenny Warnecke vom Freiburger Verein FAIRburg e.V. Dieses Mal hat sie Unrecht: Uns, dem Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee, geht es genau um das, was FAIRburg so alles macht. Denn die jährliche Spende soll in diesem Jahr diesem Verein gelten und ihn in seiner so wichtigen Hintergrundarbeit unterstützen.

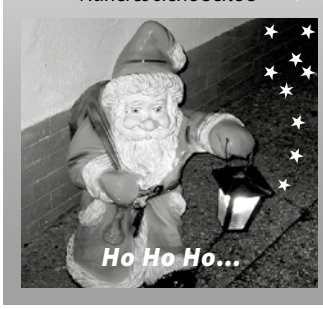
Der Verein erledigt eine Menge Arbeit, ohne die die meisten der kleinen migrantischen Projekte in Freiburg nicht auskommen würden.
FAIRburg versteht sich als Dienstleister – unter Beteiligung der Migrantenselbstorganisationen. Um sich vorzustellen, was da zu tun ist, reicht ein Blick in die vielen Veranstaltungen der „Interkulturellen Wochen Freiburg" (IKW), die vom 23. September bis zum 30. Oktober stattfanden:
Begegnungen, Lesungen, Musik, Filme, Workshops, Diskussionen, die La Tertulia & AVEN-Sinti-Festivals. Alles Veranstaltungen auf Augenhöhe, organisiert vom diesjährigen IKW-Team 2022 Alex M. Moepedi, Dianela Arroyo Fernandez, Ilona Müller, Jascha Hilkowitz, Jenny Warnecke, Lùcia Rolim-Schulz, Pierre Ziade, Sagal Adow & Timm Köhler.
Für viele der oft kleinen Veranstaltungen übernimmt FAIRburg die Projektabrechnungen.
Kleinere Vereine verfügen in vielen Fällen nicht über Computer, mit denen sie das selbst tun könnten, und haben häufig auch kein Bankkonto. Oder das Festival „Sinti Aven" (Aven heißt aus Romanes übersetzt: Kommt heran, herzlich willkommen), das in erster Linie dazu dient, Vorurteile gegenüber Sinti und Roma abzubauen.
Der Verein unterstützt ebenso einen gambischen Frauenverein, der zum Beispiel Workshops für beschnittene Frauen in Zusammenarbeit mit der Uniklinik Freiburg organisiert und finanziert.
Auch das Ukraine-Café für Geflüchtete aus der Ukraine findet wöchentlich in den Räumen der FAIRburg statt.

Foto: Biryar K...

Auf dem AVEN-Sinti-Festival im Oktober 2022 (von links): Dianela Arroyo Fernandez (MMB Freiburg & IKW-Team), Sagal Adow (IKW-Team), Jenny Warnecke (FAIRburg / IKW-Team)

Über das Projekt samo.fa von FAIRburg sind Förderanträge möglich, die kleinere Gruppen von sich aus nicht stellen können. FAIRburg hilft auch bei der Finanzierung von Veranstaltungen für Gruppen, die das Geld für das Equipment, für Getränke, Speisen etc. nicht vorlegen können. Konkrete Hilfe heißt in diesen Fällen Planung von Ort und Zeit, Mietverträge unterschreiben, Musikanlagen & Getränke bestellen, in Vorleistung gehen für Essenseinkäufe, Pressearbeit, Emailverteiler bedienen, Grafik & Druck begleiten, Plakatierung managen, Rechnung schreiben, Gelder überweisen, Verwendungsnachweise erstellen und viel Kommunikation mit den Akteur*innen…
Ganz aktuell organisiert der Verein eine Spendenaktion für Zoufinar Murad, die im Freiburger Altersheim St. Carolushaus gearbeitet hat. Während ihrer Nachtschicht dort war sie von Polizisten abgeholt und nach Armenien abgeschoben worden, obwohl sie dort nie gelebt hat. Um ihr finanziell bei der Miete in Jeriwan und den Kosten für einen B2-Sprachkurs zu helfen, den sie für eine erneute Einreise nach Freiburg braucht, sind bisher 2000 Euro gespendet worden. Tatsächlich gebraucht werden mindestens 6000 Euro. Sie hat die Zusage für eine Ausbildung im St. Carolushaus, wo sie als Altenpflegerin dringend gebraucht wird.
Auch hier ist FAIRburg die Organisation im Hintergrund, die sich strikt als säkulare Plattform versteht, die offen ist für Aktive, die sich sinnvoll für das große Miteinander in Freiburg einsetzen möchten. Diese so wichtige Vernetzungs- und Unterstützungsarbeit, die ein gutes Miteinander fördert, möchte der Bürgerverein mit seiner diesjährigen Weihnachtsaktion

Liebe KInder, aufgepasst!
In dieser Ausgabe haben sich wieder einige Weihnachtsmänner versteckt. Helft mir sie zu finden, und gewinnt dabei mit etwas Glück schöne Preise.
Näheres siehe Seite 3



+++ TERMINE+++
DES BÜRGERVEREINS

MO 12.12. | 19.00 Uhr
Fairburg stellt sich vor im Koki / Alter Wiehrebahnhof, Urachstr. 40
Siehe S. 2 / links oben

DI 13.12. | ab 19.00 Uhr
Stammtisch des Bürgervereins.
▸***Neuer Ort, neuer Beginn.***
Im Nebenraum des ***Cafés im Koki/ Alter Wiehrebahnhof***

Vorankündigung:
SO 22.01.2023 | 11.00 Uhr
Neujahrsempfang des BV Oberwiehre-Waldsee in der Wodanhalle

www.oberwiehre-waldsee.de

Fortsetzung Titelseite

unterstützen. Spenden können auf das Konto des Bürgervereins bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau unter dem Stichwort „Fairburg“ überwiesen werden: IBAN DE73 6805 0101 0002 1061 53

Die Vorstände Brigitte Dindelli, Roberto Alborino, Tevhit Özbulut, Maria Stehle, Gustave Nango, Mohammed Taher und Phillip Djahi sowie Jenny Warnecke werden das am 12. Dez. um 19 Uhr eingehend und anschaulich mit vielen Fotos auf der Leinwand für Interessierte in der Galerie Alter Wiehrebahnhof, Urachstraße 40, erläutern.

Mechthild Blum BV

Ein Besuch bei der Tafel – ein Angebot, das dringender denn je ist

■ „Die FREIBURGER TAFEL e.V. versteht sich als ein konkreter Beitrag sozial engagierter Menschen, die es sich zur Aufgabe machen, überschüssige und gespendete Lebensmittel einzusammeln und an Bedürftige weiterzugeben, um bei der Überwindung von Armut in unserer Stadt zu helfen. Ziel soll es sein, Menschen in wirtschaftlich schwierigen Lebenslagen durch diese ergänzende Hilfe eine erweiterte Teilhabe an den Lebensmöglichkeiten unserer Gesellschaft zu bieten.“ (Aus der Präambel)

Der Laden der Tafel an der Schwarzwaldstraße ist sehr gut besucht. Kurz vor der Öffnung sind bereits eine Vielzahl von Menschen mit ihren Einkaufswagen da.
Zweimal in der Woche dürfen die Anspruchsberechtigten kommen. 180 Haushalte kaufen pro Tag ein. Der Andrang ist so groß, dass derzeit keine neuen Kundenkarten ausgegeben werden.
Nach Auskunft der Vorsitzenden Annette Theobald und ihrem Stellvertreter Hatto Müller sind zurzeit 1135 Haushalte bei der Tafel registriert.
Damit unterstützt die Tafel insgesamt 2400 Menschen (1495 Erwachsene und 905 Kinder). Während im Jahr 2021 „nur“ 199 Neukunden registriert wurden, sind es 2022 schon 650.
Auch hier zeigt der Ukraine-Krieg seine deutlichen Auswirkungen. Insgesamt kommen die Kund*innen aus 60 Nationen.
Kaum vorstellbar, aber monatlich werden allein 40 t frische Lebensmittel von den Kühlfahrzeugen der Tafel eingesammelt. Neben Obst und Gemüse gibt es ein umfängliches Brotangebot und auch etwas Kühlware.
Die drei Kühlwagen werden von Ehrenamtlichen gefahren, die monatlich ungefähr 5100 km damit zurücklegen.
Weitere Ehrenamtliche helfen bei der Sortierung der Waren, im Laden, an der Kasse oder bei weiteren Tätigkeiten. Insgesamt sind 150 Ehrenamtliche bei der Tafel aktiv. Festangestellt sind dagegen nur drei Menschen, die Verantwortliche für die Tafelleitung, der Mann für die Logistik und den Fahrdienst sowie ein Zuständiger für die Ladenorganisation.
Es ist ein beeindruckendes Zusammenspiel, das den Vertreter*innen des Bürgervereins vorgestellt wird. Der Andrang verdeutlicht, wie groß die Not für viele ist. Leider ist sie seit der Gründung 1999 nicht geringer geworden. Auch die Lebensmittelverschwendung, die wir uns als Gesellschaft leisten, sollte uns sehr zu denken geben.

Wenn Sie mehr Informationen zum Verein „Die Tafel e.V.“ haben möchten, sich engagieren oder Mitglied werden wollen, finden Sie diese auf der Website des Vereins unter https://freiburger-tafel.de

Beatrix Tappeser, BV

Fotos: Beatrix Tappeser

Endlich ist wenigstens nachts Ruhe

Zuluftanlage vom ZO von 22 bis 6 Uhr abgeschaltet

■ **Bisherige Angaben des ZO-Managements erwiesen sich als falsch – Anwohner leiteten juristische Schritte ein.** Das Management des Zentrum Oberwiehre hat endlich auf die Beschwerden von Mieterinnen und Mietern der Knopfhäuslesiedlung wegen der lärmenden Zuluftanlage des Zentrum Oberwiehre (ZO) am alten Messplatz reagiert. Das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg schreibt dazu: „Zwischenzeitlich hat uns das HIH Management mitgeteilt, dass die Lüftungsanlage der Tiefgarage des ZO derzeit regelmäßig von 22 bis 6 Uhr abgeschaltet wird. Wir gehen davon aus, dass sich die Geräuschbelastung insbesondere nachts dadurch entspannt. Die Reparatur der Anlage steht noch aus aufgrund fehlender Ersatzteile."

Die Geschichte dieser Lärmbelastung beginnt Mitte März dieses Jahres. Da hatten Anwohner*innen der Knopfhäusle an der Schwarzwaldstraße der Leiterin des Center-Managements des ZO, Vicky Meißner, ihre Beschwerden über die Lautstärke dieser Lüftung, die mit bis zu 55 Dezibel über den Platz bis zu den Häusern schallt, schriftlich vorgetragen. Daraufhin hieß es seitens des Center-Managements: „Ihr Anliegen haben wir mit der Bitte um Prüfung und ggfs. Behebung bereits bei unserem Facility Management in Zusammenarbeit mit dem Tiefgaragen-Betreiber platziert und gehen von einer möglichst zeitnahen Bearbeitung aus."

„Kein Schlafen bei offenem Fenster, Kopfschmerzen, nervliche Anspannung"

Die Anwohner*innen warteten also geduldig auf Besserung. Schließlich ging ein halbes Jahr ins Land: Mit 24 Stunden Dauerlärm, auch sonn-und-feiertags, kein Schlafen bei offenem Fenster – und das in diesem heißen Sommer – Kopfschmerzen, nervliche Anspannung, auch der Aufenthalt in den kleinen Vorgärten ermöglichte keine Entspannung. Selbst bei geschlossenen Fenstern war das Geräusch der Lüftung eindeutig zu hören. Dauerlärm macht nachgewiesenermaßen krank, auch die Anwohner*innen. Da sich nichts tat, luden sie zu einem öffentlichen Pressetermin unter anderem den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee ein. Dort wollte Vicky Meißner die Anwohner*innen davon überzeugen, dass die Anlage repariert sei, obwohl die gleiche Lautstärke gemessen wurde. In einem späteren Schreiben des Managements wurde erklärt, ein Steuergerät sei kaputt und man warte auf die Lieferung. Auf die Frage nach einem wenigstens stundenweisen Abschalten der Anlage wiederum wurde behauptet, aus Sicherheitsgründen müsse die Zuluftanlage rund um die Uhr in Betrieb bleiben. Entnervt beauftragten Mieter* innen der Knopfhäusle eine Fachanwaltskanzlei mit der Vertretung ihrer Interessen. Diese schrieb an die HIH Center-und Projektmanagement GmbH:

„Durch die Lüftungsanlage werden fortlaufend die nach den gesetzlichen Vorschriften (insb. denjenigen der TA-Lärm) zulässigen Werte überschritten. Dass seit Monaten auf Lieferprobleme beim Steuergerät verwiesen wird, ist nicht hinnehmbar, zumal immer noch kein fester Liefertermin genannt wurde. Es stellt sich auch die Frage, warum die Anlage nicht wenigstens nachts und an Sonn- und Feiertagen ausgeschaltet werden kann. Sollte es sich bei der Lüftung tatsächlich um eine Sicherheitsmaßnahme handeln, was hiermit bestritten wird, so wäre es dennoch jedenfalls möglich, die Tiefgarage zeitweise zu schließen. Dies muss insbesondere für die Zeiträume gelten, in denen die Räume des ZO ohnehin nicht für Besucher geöffnet sind."

Außerdem wurde eine Frist bis zum 6. Oktober gesetzt, wonach bis zu diesem Zeitpunkt „die Lärmbelästigung durch die Zuluftanlage der von Ihnen betriebenen Tiefgarage – notfalls durch zeitweises Abstellen der Lüftungsanlage oder Schließen der Tiefgarage – vollständig zu beseitigen und künftig Lärmbelästigungen zu unterlassen und die gesetzlich zulässigen Dezibelwerte einzuhalten."

Auch das Umweltschutzamt der Stadt Freiburg hatte eine Frist gesetzt bis zum 28.Oktober. Und schreibt dazu: „Sollte der Betreiber bis zum genannten Fristende keine geeigneten Maßnahmen ergriffen haben, werden wir eine kostenpflichtige Anordnung gegen ihn erlassen."

Und tatsächlich: Das Management des ZO hat reagiert. Gelöst ist das Problem zwar noch nicht, aber für Nachtruhe ist einstweilen gesorgt.

Mechthild Blum, BV

Hinweis für die JANUARausgabe

- ***Redaktionsschluss: Montag, 5. Dezember***
- ***Anzeigenschluss: Donnerstag, 8 Dezember***

Mit dem Bürgerblatt sind Sie immer gut informiert über den Stand der Dinge *…in unserem Stadtteil*

www.oberwiehre-waldsee.de

Weihnachtsgewinnspiel

für Kinder bis zu 10 Jahren

In dieser Ausgabe haben sich wieder eine Reihe von Weihnachtsmännern versteckt.

Alle die herausfinden, wie viele davon sich zwischen *S.2 und S.12* verbergen, können die Lösung an den Bürgerverein schicken entweder per Mail an info@oberwiehre-waldsee.de oder an die Postadresse BV, Nägeleseestr. 35, 79102 Freiburg.

Ausgelost werden die fünf Gewinner*innen zwischen den richtigen Einsendungen.

Einsendeschluß ist der 12. Dezember.

Die Gewinne sind vom Zentrum Oberwiehre gesponsort.

Übergeben werden sie am 20.12. um 15 Uhr im ZO - gemeinsam vom ZO-Management und dem Bürgerverein.

Erfolgreiches Suchen! Beatrix Tappeser, BV

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Treffen des Mieter*innen-Beirats der Freiburger Stadtbau

■ **Am 22. September hatte der Mieter*innen-Beirat der Freiburger Stadtbau zu einem allgemeinen Treffen im Laubenhof für den Bezirk Mitte-Ost eingeladen.** Seit 1974 gibt es dieses Gremium, das als Bindeglied zwischen den Interessen der Mieter*innen und der Stadtbau fungieren soll. Insgesamt gibt es dreizehn Bezirke in Freiburg, die durch gewählte Beiräte vertreten sind. Der Bezirk Mitte-Ost, zu dem unsere Stadtteile gehören, ist ein sehr großer Bezirk. Neben der gesamten Wiehre, Waldsee und Oberau gehören noch Kappel, Ebnet, Günterstal und Vauban dazu. Insgesamt verfügt die Stadtbau über ca. 9500 Wohnungen; ungefähr 800 in mehr als hundert Liegenschaften liegen im Bezirk Mitte-Ost. Mieterinnen und Mieter waren zahlreich vertreten, wohl auch weil es eine gewisse Unzufriedenheit mit der Stadtbau gibt. Neben Einzelanliegen wurden eine Reihe von übergeordneten Fragen angesprochen. So gab es viel Kritik an der Kommunikation der Stadtbau und auch daran, dass es teilweise sehr lange dauert, bis Anliegen bearbeitet werden.

Besonders pointierte Kritik wurde von Bewohner:innen der Knopfhäusle vorgetragen. Insgesamt wird zwar die Sanierung als gelungen betrachtet, aber neben Einzelaspekten erbost der Umgang mit dem Bauschutt, der wohl teilweise in den Vorgärten abgeladen wurde. So schrieb ein Bewohner in einem offenen Brief an den Geschäftsführer, der auch dem Bürgerverein vorliegt, bereits im Juni 2022:

„Nach Rückkehr mußten wir bald feststellen, dass unser Vorgarten nicht mehr direkt bepflanzbar war. Der Grund: Der Bereich unseres Vorgartens war mit Bauschutt und -Abfällen, wie faustdicken Steinen aufgefüllt, den die Sanierungsfirma dort entsorgt hatte. Vertuscht wurde dies (mit Absicht?), in dem dort alles säuberlich mit reichlich Gras übersät wurde.

Dies bemerkten wir erst, nachdem versucht wurde, mit einem Spaten die Erde anzuheben.“

Behoben ist dies bisher nicht und wurde deshalb beim Beirat nochmals vorgetragen. Dieser Missstand ist wohl kein Einzelfall, sondern betrifft eine ganze Reihe von Vorgärten. Auch der Bürgerverein betrachtet diesen Umgang mit Bauschutt, wenn dies so zutrifft, als ein Unding. Bauschutt gehört auf die Deponie oder wenn möglich ins Recycling, aber sicher nicht in den Vorgarten. Wir hoffen, dass dieser Missstand sehr bald beseitigt wird.

Falls Sie als Mieterinnen oder Mieter Anliegen haben, können Sie sich über folgende email-Adresse direkt an Ihre Vertreter:innen wenden: mieterbeirat.fsb.mitte.ost@gmail.com

Beatrix Tappeser, BV

Mez-Gärten

■ **Ein empfehlenswerter Ausflug am Südhang des Schlossbergs ist der neu ausgeschilderte Mez-Gärten-Rundweg.**

Man überquert Kartäuserstraße und Gewerbekanal in der Verlängerung der Fabrikstraße, wendet sich dann auf dem Augustinerweg („Hexenwegle“) nach links und stößt bald danach auf die gelbe Raute als Wegmarkierung bis zum Burghaldering. Man wendet sich nach rechts, und es geht steil bergauf, zuweilen auf Stufen und auch mit Geländern versehen; die machen aber schon einen etwas hinfälligen Eindruck und müssen bald erneuert werden. Trockenmauern erinnern an die Gärten, die sich einst hier befunden haben.

Auf halber Höhe findet man die Gedenktafel (s. Foto oben) für den rätselhaften Arzt Christian August Hoffmann, dessen Bedeutung für die Mez-Gärten oder für Freiburg nach wie vor ungeklärt ist. Von dieser Stelle hat man einen schönen Blick auf unsere Stadtteile; eine Bank an dieser Stelle wäre ein Genuss.

Weiter hinauf bis zu einer hölzernen Aussichtsplattform, die den Blick auf zwei Hanfpalmen erlaubt, Reste der einstigen Gartenbepflanzung. Aus China stammend und einigermaßen frosthart, gilt sie in der Südschweiz als invasiver Neophyt, der die einheimische Pflanzenwelt unterdrückt. Hier am Schlossberg hat sich die Palme (noch?) nicht vermehrt, aber wer weiß, wohin der Klimawandel noch führt.

Fotos: Karl-Ernst Friederich

Hanfpalmen

Bald ist auch die restliche Steigung geschafft, und man erreicht den Kleinen Kanonenplatz, wo man sich auf bequemen Liegen von den Mühen erholen kann.

Hier findet man auch schön gestaltete Informationstafeln (einige auch eigens für Kinder).

Eine Kritik am Text der Infotafel sei aber gestattet: Die Eibe gehört wie alle Nadelbäume zu den Nacktsamern und hat keine Früchte. Was hier irrtümlich als Fruchtbecher bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit der fleischige Samenmantel oder Arillus; er ist tatsächlich der einzige ungiftige Teil dieser Pflanze und schmeckt süßlich.

Karl-Ernst Friederich, BV

LOGO
WERBEGRAFIK
I. MÜLLER-MUTTER
LOGOS · GESCHÄFTSPAPIERE · ANZEIGEN · VISITENKARTEN · FLYER · PLAKATE · EINLADUNGEN · FESTSCHRIFTEN · VEREINSPUBLIKATIONEN · BROSCHÜREN · WERBEMITTEL
WERBEBERATUNG... LAYOUT BIS DRUCK
fon 07 61.70 16 36
mail @logo-werbegrafik.de

„Turm des Waldes“ eingeweiht

■ **Erst wurde bescheiden zweigeschossig geplant, dann sollte er sechsstöckig werden, nicht nur der Bauausschuss, auch der Gestaltungsbeirat der Stadt wurden beteiligt und nun wurde am 13.10. der Turm mit seinen vier Stockwerken offiziell eingeweiht.** Er beherbergt das neue Forstamt und den WaldKlimaRaum des Waldhauses. Die Eröffnungsrede hielt OB Martin Horn, die Umweltbürgermeisterin Christine Buchheit pflanzte mit den Profis vom Mundenhof einen Baum. Organisiert wurde der Tag der offenen Tür von der Leiterin des Forstamtes Nicole Schmalfuß, die auch durch das Gebäude führte. Die vielfältigen Angebote des WaldKlimaRaums wurden von der Verantwortlichen Lisa Hafer vorgestellt.

Gebaut nach der Devise „den Wald ins Haus hereinholen“ – ein Großteil der Bauhölzer, z. B. Douglasie und Buche, kommen aus den Stadtwäldern – passt das Gebäude aus Holz und Glas perfekt in die Landschaft und zum daneben liegenden Waldhaus. Natürlich werden moderne Heiz- und Solartechnik genutzt. Es sollte aber zusätzlich das große Potential von Laubholz im Bau exemplarisch gezeigt werden durch den Einsatz von Buchenholz in der komplett sichtbaren Konstruktion und im Deckentragwerk der Rippendecken. Das Gebäude kommt ohne tragende Wände aus, nur die Gebäudehülle trägt.

Im Erdgeschoss, dem WaldKlimaRaum, gibt es für Schulen diverse Projektangebote zu den Themen Klimawandel und Klimaschutz. Mit dem Einsatz interessanter Materialien, Modelle und eigens entwickelter Spiele sollen Schüler*innen befähigt werden, ihr Leben klimafreundlich zu gestalten, Auswirkungen ihres Alltagshandelns auf das Klima zu erkennen und den Wald als CO_2-Speicher aber auch als vom Klimawandel gefährdeten Lebensraum kennenzulernen.

Der Bau ist gelungen, nun muss er mit Leben gefüllt werden.

Sabine Frucht, BV

Fotos: Sabine Frucht

WINFRIED WERNE
Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd RDM VDM

Happy renovieren? Gerne! Das macht
Einfach anrufen 0761 45997-0
HOPP UND HOFMANN
www.furrer-grafik.de
Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

Holz ist Müller schön!!
www.schreinerei-muellerschoen.de

HUBERGREIWESCHMID.
MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014
Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de
STEUERBERATER
RECHTSANWALT

Aus Freiburgs Archiven:

Streit um den Dillenmühlenkanal

7. Fortsetzung – Der Dillenmühlenkanal zog sich südlich der Dreisam von oberhalb des Hirzbergstegs bis zur Schwabentorbrücke; im oberen Teil diente er der Wiesenbewässerung, im unteren dem Gewerbe (Ölmühle und Hammerschmiede). Zwischen den Landwirten und den Handwerkern gab es Streit um die Wassernutzung. Die bisherige Aufteilung zu gleichen Teilen wurde von den Gewerbetreibenden als unzureichend betrachtet; sie wollten ihr Werk, z. B. die Hammerschmiede dort, wo heute das Haus Schwarzwaldstraße 1 steht, am liebsten Tag und Nacht betreiben, vom Wochenende abgesehen. Die Frage, ob der Kanal ursprünglich zur Wiesenbewässerung oder für den Mühlenbetrieb angelegt wurde, konnte nicht geklärt werden.

Die Angelegenheit wird der Regierung des Dreisamkreises [entspricht ungefähr dem heutigen Regierungspräsidium] vorgelegt, welche nach Studium der Akten ganz im Sinne eines absolutistischen Staates beschließt: Die Behauptung der Mattenbesitzer, der Kanal sei ursprünglich nur zur Wiesenbewässerung angelegt und später das Wasser den Werkbesitzern nur vergünstigungsweise überlassen worden, ist unbewiesen; vielmehr ist anzunehmen, dass jener Kanal „zum größtmöglichen Nutzen aller daran stoßenden Matten und Werkbesizer erlaubt wurde." Polizeilicher Augenschein und Haberstroh-Gutachten zeigen, dass nach der Reparatur des Wehrs und der Sanierung des Kanals genügend Wasser für alle Nutzer zur Verfügung steht. Die Werkbesitzer haben, nachdem alle Versuche einer gütlichen Einigung gescheitert sind, die Verwaltung zum Schutz ihrer Wasserrechte angerufen. Alle Teiche und Mühlenwasser unterstehen der polizeilichen Oberaufsicht; sie wurde früher vom Stadtmagistrat ausgeübt. Somit hat das Stadtamt die Kompetenz, Anordnungen zu treffen, die „jedem der zur Theilnahme daran Berufenen den größtmöglichen Nutzen gewähren," dass „mithin der Bach wieder ordnungsmäßig hergestellt werde." Schließlich kann kein „Privatrechtstitel […], überdieß ohne obrigkeitliche Connivenz, aufgestellte Runzordnung" dem Staat das Oberaufsichtsrecht entziehen. Runzordnungen geben nur für „die näheren Beziehungen der Bachinteressenten sowie ihre Beitragsverhältniße zu den Bachunterhaltungskosten Maß und Ziel". Aus all diesen Gründen wird der Rekurs weitestgehend verworfen; lediglich hinsichtlich der Kostenaufteilung (Matten- und Werkbesitzer je zur Hälfte) wird ihm entsprechend den Runzordnungen stattgegeben. Vor Vollzug dieser Verfügung hat das Stadtamt durch die Wasser- und Straßenbau-Inspektion Breite und Tiefe des Kanals festlegen zu lassen. Sollte wider Erwarten das Wasser nicht zur Befriedung aller Ansprüche ausreichen, so hat das Stadtamt „nach Anhörung der Partheien und Zuziehung von Sachverständigen die Wasserbenuzungsrechte eines Jeden, beziehungsweise einen Turnus mit gehöriger Berücksichtigung der Interessen der Landwirtschaft, sowie jener, die aus dem Emporblühen industrieller Unternehmungen entstehen, polizeilich festzusezen."

Dass das Dreisamwehr repariert werden muss und die Kosten von den Wiesen- und Werkbesitzern je zur Hälfte getragen werden müssen, ist unstrittig. Die von der Kreisregierung behauptete Oberaufsicht des Staates wird aber von den Mattenbesitzern bestritten, weshalb sie sich an das Innenministerium in Karlsruhe wenden.

Karl-Ernst Friedrich, BV

Rückblick Klimaquartier 2022

■ Das Jahr neigt sich dem Ende. Wir vom Projektteam des Klimaquartiers Waldsee blicken zurück und freuen uns über die vielfältigen Aktionen und Projekte von Bürger*innen und Vereinen, die sich in diesem Jahr in Waldsee für Klimaschutz eingesetzt haben:

Dem Bürgerverein und allen Engagierten möchten wir hiermit ein herzliches Dankeschön aussprechen! Die Vereine fesa, Balkon. Solar und Solare Zukunft haben in verschiedenen Workshops gezeigt, wie man ein kleines Solar-Kraftwerk für den eigenen Balkon bauen und so auch als Mieter erneuerbare Energie gewinnen kann. Der Verein Regiowasser weist auf die Klimaschutzwirkung des Trinkens von Leitungswasser hin und animiert zum Entsiegeln und naturnahen Regenwasserbewirtschaftung.

Inspirierende Vorbilder im Kampf gegen den Klimawandel erhielten Jugendliche in der Buchlesung „Young Rebels", die vom Literaturhaus Freiburg veranstaltet wurde. Durch das Engagements des Jugendbüros konnte ein Projektwettbewerb mit Jugendlichen durchgeführt werden, bei dem zwei Projektideen zu den Themen Mülltrennung und Urbanem Gärtnern gewonnen haben und nun umgesetzt werden sollen. Nachahmenswert sind auch Haushalte, die ihr Auto einen Monat lang stehen gelassen haben, um klimafreundlichere Mobilität auszuprobieren. Best-Practice-Beispiele zu Klimaschutz und Klimaanpassung gab es in Spaziergängen zum Thema Gebäudebegrünung sowie bei der Besichtigung eines sanierten, denkmalgeschützten Hauses. Und eine Vorstellung davon, wie die Energie- und Wärmewende für Waldsee aussehen kann, hat das Fraunhofer ISE auf der Klimawerkstatt Waldsee skizziert und mit Bürger*innen diskutiert. Die Klimawerkstatt hat überdies gezeigt, dass noch weitere gute Klimaschutzideen für Waldsee vorhanden sind.

Wenn Sie solch eine Idee haben, können Sie bis zum 31.12.22 einen Antrag im Förderprogramm „Unser Quartier handelt für den Klimaschutz" stellen und bis zu 5.000 € für Ihr Vorhaben erhalten (www.freiburg.de/klimawaldsee-foerderprogramm)

Wir wünschen Ihnen nun frohe Feiertage und einen besinnlichen Jahresausklang und freuen uns auf tolle Klimaschutz-Aktionen mit Ihnen im nächsten Jahr! Das Projektteam erreichen Sie unter: klimaquartier@stadt.freiburg.de

Wenn Sie über das Projekt „Unser Klimaquartier Waldsee" informiert bleiben möchten, melden Sie sich für den Newsletter an unter: www.freiburg.de/klimawaldsee

• Konkretes Projekt im Klimaquartier Waldsee: **Nutzergruppe für Fahrradhaus gesucht!**

Im Rahmen des Klimaquartiers Waldsee wird ein Fahrradhaus für 8 oder 12 Fahrräder geplant. Sie haben Interesse oder wollen Genaueres wissen? Dann siehe auf: www.freiburg-zu-fuss.de oder schreiben Sie an: freiburg@fussev.de

Wanne zur Dusche innerhalb 24 Stunden!

Vorher

Nachher

Komfortabler Badumbau
bis € 4.000,- Zuschuss durch die Pflegekasse
Kostenfreie Infos - Tel. 07661 903134

Vielfältige Aktionen zur Weihnachtszeit im ZO!

■ **In diesem Jahr sorgt das ZO wieder für ein besinnliches, entspanntes Einkaufen in festlich leuchtender Umgebung mit schönen Aktionen.**

Zum Weihnachtsfest schreiben Kinder ihre Wunschzettel, warten ungeduldig auf die Bescherung oder lassen sich vom weihnachtlichen Zauber begeistern. Weihnachten gilt auch als etwas ganz Besonders, weil es mit kleinen Geheimnissen und Überraschungen daherkommt.

Im ZO – Zentrum Oberwiehre – zieht nun mit wunderschöner Weihnachtsdekoration und unserem stattlichen Weihnachtsbaum im Mittelpunkt des Centers die Weihnachtszeit mit großen Schritten ein.

Wer zum Fest etwas Besonderes sucht und Wert auf „Handmade" legt, sollte sich auf dem oft bewunderten ***Weihnachts-Kunsthandwerkermarkt*** mit seinen vielen abwechslungsreichen Ständen in aller Ruhe umsehen am 25./26. November und am 16./17. Dezember, jeweils von 10 – 18 Uhr.

Der große ***ZO-Weihnachts-Kinderflohmarkt*** am Sa., 3. Dezember, von 10 bis 14 Uhr, bietet allen Kindern und ihren Eltern alljährlich Gelegenheit, vor dem Fest Ausschau zu halten nach gut erhaltenen, schönen Dingen, mit denen man sich selbst oder Anderen eine Freude machen kann. Bald werden natürlich auch wieder die Stiefel vor die Tür gestellt, in der Hoffnung, dass man brav genug war und sie am nächsten Tag randvoll mit Süßigkeiten gefüllt sind.

Am ***06.12. ist der Nikolaus im ZO zu Besuch.*** Von 11 bis 18 Uhr können die braven Kinder sich eine Kleinigkeit von ihm schenken lassen.

Dieses Jahr darf das ZO endlich wieder die ***Freiburger Puppenbühne*** im Center willkommen heißen. An gleich drei Tagen, nämlich Montag, Dienstag, Mittwoch, den 5., 6. und 7. Dezember, jeweils ab 16 Uhr, ist das beliebte Puppentheater mit dem Stück „Kasper und der Weihnachtsmann" im Einkaufszentrum zu Gast.

Tipp: Bequem parken im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale 6,00 €). Nutzen Sie auch die Parkrückvergütung unserer teilnehmenden Geschäfte.

Vicky Meißner, Center Managerin

STERNWALDHONIG
GESCHENKE
LOKALE PRODUKTE
KAFFEE & KUCHEN

Biene Fritz

Nägeleseestraße 4
79102 Freiburg - Wiehre

Geöffnet von DI - SA / 10 - 18 Uhr und an allen Adventssonntagen von 12 - 17 Uhr

www.bienefritz.de

„Wir lieben was wir tun."

„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie."

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung aus über 40 Jahren als Marktführer rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden

Immobilien Gesellschaft

die Blumenwerkstatt
Monika Heckmann
Kunzenweg 16 - 79117 Freiburg
Tel. 0761/67226
und 0761/1307 84 40
die_blumenwerkstatt@web.de

Geöffnet am MO, DI + DO, FR, SA von 9.00 - 13.00 + 15.00 - 18.00 Uhr

Semestereröffnungsfeier der Musikhochschule

■ Die Feier am 17. Oktober zeigte wieder einmal, welch hochrangige und weit in die Welt ausstrahlende Institution der Stadtteil Oberau beherbergt, ist es doch keineswegs selbstverständlich, dass die Hälfte der Studierenden an dieser Hochschule aus dem Ausland stammt, davon wieder gut die Hälfte nicht aus der EU.

Wenn man dann noch weiß, dass nur gut ein Viertel der zur Aufnahmeprüfung erschienenen Studienbewerber und Bewerberinnen zugelassen wurden, dann kann man ermessen, auf welch hohem Niveau hier gearbeitet wird.

Rektor Ludwig Holtmeier verabschiedete zunächst Karl-Reinhard Volz, der seit 2014 Vorsitzender des Hochschulrats der Musikhochschule gewesen war. Es mag auf den ersten Blick überraschen, einen Forstwissenschaftler („Förster") in dieser Position zu sehen, aber sein vielseitiger beruflicher Werdegang hat ihn bestens dafür befähigt. Er hat nicht nur den Wechsel im Amt des Rektors begleitet, sondern auch die Wahl zweier Kanzler. Dass die Hochschule aus den politischen Stürmen der 2010er Jahre gestärkt hervorgegangen ist, verdankt sie zu einem guten Teil ihm. Er war laut Holtmeier „immer einer der Unseren, nie ein Außenstehender, ein Fremder." Er war es auch, der zum Ablauf seiner Amtszeit Birte Hackenjos, Geschäftsführende Direktorin Haufe Group, als Nachfolgerin empfohlen hat; dieser Empfehlung ist die Hochschule gefolgt.

In seiner Rede verwies Holtmeier anschließend auf das Gefühl der Ohnmacht, das ihn und sicherlich auch viele Anwesende angesichts der Weltsituation ergriffen hat. Darauf dürfe man aber nicht mit Ohnmacht reagieren, „und deshalb machen wir das, was wir am besten können und wozu wir eingesetzt sind. Wir machen hier Musik und ich halte eine ganz normale Semestereröffnungsrede." Erfreulich, dass der Studien- und auch der Konzertbetrieb wieder weitgehend normalisiert werden konnte.

Der russische Angriff auf die Ukraine führte letztlich zur Aufnahme und Integration von 22 Studentinnen aus den Partnerinstitutionen in Kiew und Odessa. „Der wahre Wert von Partnerschaften erweist sich in solchen Momenten der Krise." Aber der Krieg hat noch mehr Folgen: „Der Energienotstand hat die Hochschulen bereits erreicht, er wird das kommende und auch die folgenden Semester mit großer Sicherheit prägen. Die Kunsthochschulen haben im Vergleich zu anderen Hochschulformen, insbesondere zu den Universitäten, einen eher geringen Energieverbrauch. Ich erwarte deshalb nicht, dass die Operationalität unserer Hochschule fundamental beeinträchtigt sein wird. Aber auch an unserem Haus wird es darum gehen, den Energieverbrauch auf ein Minimum zu senken. Die aktuelle Wirtschafts- und Energiekrise betrifft jeden Einzelnen persönlich und in unterschiedlicher Intensität. Die Möglichkeiten, unserer Hochschule zu helfen und sie zu unterstützen, sind begrenzt. Wir werden aber versuchen, alles zu unternehmen, was in unserer Macht steht, damit unsere Studierenden auch in den kommenden Semestern ungestört dem nachgehen können, was sie an unsere Hochschule geführt hat: ihrer Ausbildung zu professionellen Künstlerinnen und Künstlern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern."

Bereichert wurde die Eröffnungsfeier durch Preisverleihungen und musikalische Darbietungen unterschiedlicher Art.
Erfreulich, dass Tschaikowski nicht der Cancel Culture zum Opfer gefallen ist, schließlich werden seine Beiträge zur europäischen Musik gewiss einen Putin überleben.

Karl-Ernst Friederich, BV

Die St. Ursula Schulen

■ Die St. Ursula Schulen Wiehre sind zwei Schulen auf einem Campus im Stadtteil Wiehre. Unser nachhaltiges Bildungsangebot exklusiv für Mädchen und junge Frauen umfasst

• eine allgemeinbildende zweizügige Realschule mit Angeboten der Nachmittagsbetreuung zum Erwerb des mittleren Bildungsabschlusses (Realschulabschluss) und

• das dreizügige berufliche Gymnasium sozialwissenschaftliwirtschaftswissenschaftlicher (WG) Richtung zum Erwerb der Allgemeinen Hochschulreife (Abitur).
Träger unserer Schule ist die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg.

Lernen Sie unsere Schule kennen am Tag der offenen Tür, Freitag, 03.02.2023 zwischen 15-18 Uhr.
Erfahren Sie mehr über die beiden Schularten an den Info-Abenden:

• Berufliches Gymnasium (SG/WG): Freitag, 13.01.2023 um 19 Uhr;
• Realschule: Dienstag, 08.02.2023 um 18 Uhr.

Ihre Bewerbungen für einen Schulplatz richten Sie bitte direkt an unsere Schule. Ihre Anmeldungen für das berufliche Gymnasium nehmen wir vom 01.02. - 28.02.23 an.

Für die Realschule finden die Aufnahmegespräche nach telefonischer Vereinbarung am 13.02.23 und 14.02.23 statt.

Weitere Informationen unter www.st-ursula-schulen.de oder über das Sekretariat Tel. 0761 / 88 85 00 30

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.67115 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

Hildastraße 41
79102 Freiburg
Tel. 0761-88 85 00 30
www.st-ursula-schulen.de

St. Ursula Schulen Wiehre

exklusiv für Mädchen und junge Frauen
◆ Sozialwissenschaftliches Gymnasium (SG)
◆ Wirtschaftswissenschaftliches Gymnasium (WG)
Infoabend: 13.01.2023, 19 Uhr
Tag der offenen Tür 03. Februar 2023 15.00 – 18.00
◆ Realschule
mit Angebot der Nachmittagsbetreuung
Infoabend: 08.02.2023, 18 Uhr
Weitere Infos finden Sie auf www.st-ursula-schulen.de
Eine Schule der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg

GRÜNEN Fraktion

Verkehrsberuhigung Lorettostraße – es tut sich was

■ **In der Oktobersitzung des Mobilitätsausschusses gab es erfreuliche Nachrichten:** Die Forderung von Verkehrsinitiativen und Bürgervereinen zur Verkehrsberuhigung der Loretto- und Carl-Kistner-Straße aufgegriffen.

In der Wiehre hat das „Bündnis Lorettstraße" gefordert, langfristig die Lorettostraße deutlich vom Autoverkehr zu reduzieren und dafür temporär die Straße zu sperren und die Auswirkungen des Ausweichverkehrs zu evaluieren. Diese Forderungen hatten Fraktionen aufgegriffen und die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag zur Verkehrsberuhigung zu machen. Das Garten- und Tiefbauamt wird diesen Wunsch nicht ganz so erfüllen wie vom Bündnis vorgeschlagen, aber immerhin: Zeitnah soll erst ein Beteiligungsverfahren zur verkehrlichen Neugestaltung des Haslacher Zentrums beginnen. Danach sind Lorettostraße und Umgebung dran.

Wir finden es bedauerlich, dass man sich nicht an temporäre Sperrungen für den Autoverkehr traut und es lange dauern wird, bis Veränderungen sichtbar werden. Dennoch begrüßen wir, dass die Umplanung in diesen sensiblen Gebieten unserer Stadt endlich angegangen wird.

Fraktion Die Grünen

...s'Sprüchle

Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen.

Gandhi

SPD/Kulturliste

Unterstützung für Feste und Hocks

■ **Die traditionellen Hocks und Weinfeste laden in vielen Freiburger Stadtteilen einmal jährlich zum gemeinsamen Feiern und geselligen Beisammensein ein und zahlreiche Vereine und Ehrenamtliche leben und arbeiten lange auf diese Veranstaltungen hin.** Dass dieses Jahr einige Traditionsveranstaltungen mit Verweis auf finanzielle und organisatorische Probleme abgesagt werden mussten – darunter auch der Oberlindenhock sowie die St. Georgener Weintage und der Rathaushock der Breisgauer Narrenzunft –, verursachte daher viel Frust und Enttäuschung, gerade nachdem die Vorfreude in diesem Sommer nach zwei Jahren der Pandemie besonders groß war. Da bei den Absagen die Sicherheitsauflagen eine wesentliche Rolle spielten, hat die SPD-Kulturliste sich bereits im Juni durch einen interfraktionellen Antrag dafür starkgemacht, die Vereine hierbei finanziell zu unterstützen. Im November hat der Gemeinderat nun die Einrichtung eines städtischen Fonds beschlossen, aus dessen Mitteln die veranstaltenden Vereine in den kommenden beiden Jahren Gelder für Ordnerdienste beantragen können. Wir sind froh, dass die Stadt auf diese Weise dazu beitragen kann, ehrenamtliches Engagement zu unterstützen, zugleich mit vergleichsweise geringem finanziellem Aufwand einen Wirtschaftsfaktor und attraktiven Anziehungspunkt für Touristen zu erhalten und damit ein Stück Freiburger Festkultur zu bewahren.

Julien Bender, SPD-Kulturliste

CDU Fraktion

FSB 2030: Ohne solide Finanzierung keine nachhaltige Wohnpolitik

■ **Die Freiburger Stadtbau braucht eine solide finanzielle Absicherung, damit sie ihrer Hauptaufgabe nachkommen kann, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten.** Dafür finanzieren Neubau-Eigentümer den Mietwohnungsbau mit – das entspricht der Logik eines sich weitgehend selbsttragenden, seit Jahren bewährten Solidarsystems. Durch die Stimmen von Grünen, SPD/Kult und JUPI wird dieser solidarische Kreislauf nun gestört. Nach einer denkbar knappen Entscheidung (21 zu 17) in der Gemeinderatssitzung vom 18. Oktober 2022 steht die Finanzplanung der FSB künftig auf wackeligen Füßen. Die Wohnbau-Offensive soll nun 75% Mietwohnungen und 25% Eigentumswohnungen erstellen. Die Finanzierungslast trägt somit maßgeblich die Stadt. Unser mit FDP/BfF und den Freien Wählern gestellter Antrag auf ein Verhältnis von 60% Miet- zu 40% Eigentumswohnungen hätte ebenso 2 500 Wohnungen bereitgestellt und zugleich eine solide Finanzierung der FSB ermöglicht. „Eine solche Förderung von Wohneigentum wäre auch langfristig gedachte Wohnpolitik gewesen, da sie etwa für junge Familien das Eigentumsangebot erhöht hätte." (Dr. Carolin Jenkner) Wir setzen uns weiter dafür ein, in einer äußerst angespannten Haushaltslage Spielräume für erforderliche, ökologisch nachhaltige Investitionen zu eröffnen sowie bezahlbaren Wohnraum für Mieter und Eigentümer zu schaffen.

Dr. Carolin Jenkner, Fraktionsvorsitzende
CDU-Stadtratsfraktion Freiburg

AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNG

• **Der neue amtliche Stadtplan 2022/23 ist erschienen und ist ab sofort für 5 Euro im örtlichen Handel erhältlich.** Das städtische Vermessungsamt hat die Ausgabe 2022/23 neu aufgelegt, farblich überarbeitet und moderner gestaltet. Zuletzt war er 2019 aktualisiert worden. Bürgermeister Stefan Breiter betont: „Auch im digitalen Zeitalter ist ein klassischer Stadtplan für viele Touristen und Interessierte ein wichtiger Begleiter, um sich zu orientieren und unsere sehenswürdige und liebenswerte Stadt zu erkunden." Er verfügt über ein Verzeichnis aller offiziell benannten Straßen, Wege, Brücken und Stege in Freiburg. Er entspricht weiterhin dem Maßstab 1:15.000, beinhaltet auch wieder einen detaillierten Innenstadtplan (Maßstab 1:7.500) und eine Karte für den Bereich des Schauinslands (Maßstab 1:25.000).

Der Plan ist an folgenden Verkaufsstellen erhältlich: Tourist-Information und Bürgerberatung im Innenstadtrathaus (Rathausplatz 2-4), Bürgerservice im Rathaus im Stühlinger (Fehrenbachallee 12), Servicestelle des Vermessungsamtes (Berliner Allee 1), in den Ortsverwaltungen und auch im Freiburger Buchhandel.

Auf Anfrage ist der Stadtplan auch in ungefalteter Form (plano, 5 Euro) oder laminiert (35 Euro) erhältlich. Hierzu und zu weiteren kartographischen Daten und Plänen informiert das Vermessungsamt (Tel. 0761/201-4207, geodatenvertrieb@stadt.freiburg.de). Bestellungen können hier direkt aufgegeben werden.

Trotz größter Sorgfalt lässt sich nicht garantieren, dass alle Daten richtig und vollständig sind. Daher nimmt das Vermessungsamt gerne Anregungen, Fehlermitteilungen, Kritik und Lob entgegen, um den Stadtplan weiter zu verbessern und an die aktuellen Bedürfnisse anzupassen.

Schönes auf Papier.
schwarz auf weiss
Habsburgerstr. 9 · 79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0 · info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de

Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Dr. Martin Berthold

Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumortherapie, Kinderurologie

Kooperationsärzte am Universitätsklinikum Freiburg und am Loretto Krankenhaus

Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung für beide Praxen unter Tel. 0761-3 86 07 00

Weitere Praxis in der HELIOS Klinik Titisee-Neustadt

Angebote der Begegnungszentren

Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

▶ **Angebote im KREUZSTEINÄCKER, Heinrich-Heine-Straße 10**

■ **FR 02.12. / 15.30 Uhr / „Mir geht ein Licht auf" Musik und Texte zur Weihnachtszeit.** Das „Duo Legretto" (Thomas Kolfhaus, Querflöte und Wolfgang Schubart, Gitarre) stellt Musik und Texte aus 5 Jahrhunderten vor, die einen stimmungsvollen Bogen von der Adventszeit bis hin zum Weihnachtsabend spannen. Sie werden besinnliche, wortgewaltige, lustige und schlichte Texte hören, die Musik greift den jeweiligen Charakter auf, so dass sich beide Künste gegenseitig inspirieren. Es erklingen Werke, u. a. von J.S. Bach, G. B. Pergolesi, M. Praetorius und C. Machado, sowie Internationale Weihnachtslieder. Die vorgetragenen Texte stammen von H. Hesse, Th. Storm, A. Gryphius und Ringelnatz. Mit Anmeldung 0761/21 08-550

■ **FR 09.12. / 15.00 / Vortrag: Unsere Familiennamen – Herkunft, Verbreitung und Bedeutung.** Wie alt sind unsere Familiennamen, in welche Gruppen lassen sie sich einteilen, welche Namen kommen in welchen Regionen vor, was bedeuten sie? Professor Dr. Konrad Kunze, einer der bekanntesten Namenforscher Deutschlands, gibt einen Überblick über unseren Namenschatz mit manchen Überraschungen, was man aus ihnen ablesen kann. Mit Anmeldung 0761/21 08-550.

■ **MI 07. + 21.12. / ab 9.30 Uhr / „Smartphone und PC-Sprechstunde".** Peter Armbruster hilft bei Fragen und Problemen bei der Nutzung von Tablet oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: Tel. 2108-550, Sie bekommen einen Einzeltermin genannt. Neueinsteiger*innen können angeleitet ein Tablet ausprobieren und ggf. auch ausleihen. Anmeldung bei Elisabeth Lau ☎ 0761/21 08-550

▶ **Angebote im LAUBENHOF, Weismannstraße 3**

■ **FR 16.12. / 15.00 Uhr / Adventskonzert „Bleib einmal stehn und haste nicht und schau das kleine stille Licht..."** Genießen Sie einen Adventsnachmittag mit stimmungsvollem Violinspiel und leuchtender Poesie - ein Ohrenschmaus mit Dorothea Glander. Sitzplatzreservierung: muthny.e@sv-fr.de, 0761/ 69 68 78 22 – Vor und nach dem Konzert besteht das Caféteria-Angebot u.a. mit Kaffee und Kuchen. (Öffnungszeiten der Cafeteria Laubenhof Mi-Sa 14.30 bis 17.00 Uhr)

■ **SA 03. und 17.12. / 14.30 - ca. 17.30 Uhr / Weihnachtsbude Laubenhof.** Das Fenster vom Café Laubenhof öffnet zum zweiten und vierten Advent mit weihnachtlichen Leckereien wie Glühwein, Waffeln, Linzertorte und Christstollen, sowie einem wärmenden Eintopf. Der Nachmittag wird musikalisch begleitet – Herzlich willkommen.

Weitere Informationen unter ☎ 0761/69 68 78 22

Herzlichen Dank an alle ehrenamtlich Engagierten

Wir wünschen allen ehrenamtlich aktiven Menschen friedvolle Tage zum Jahreswechsel und einen guten Start ins neue Jahr, Gesundheit und Glück in 2023.

Es ist gut zu wissen, dass es auch in schwierigen Zeiten Menschen gibt, die einen Teil ihrer freien Zeit mit älteren Mitbürgern verbringen.

Ehrenamt ist Ehrensache – machen auch Sie mit!
Mehr Infos unter **www.freundeskreis-altenhilfe.de**

Freundeskreis der Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung Freiburg
Heinrich-Heine-Str. 12, Littenweiler | Telke Riegler-Winkel, Tel. 0761/ 2108570

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Dankeschönfest für Ehrenamtliche

Am Samstag, 15. Oktober 2022 hat sich der Vorstand des Freundeskreis Altenhilfe Freiburg mit einer Einladung zum Brunch im Restaurant Waldsee bei seinen ehrenamtlich Engagierten in den Altenhilfeeinrichtungen der Heiliggeistspitalstiftung bedankt.

Um 11 Uhr strömten rund 70 aktive Ehrenamtliche und die Sozialdienstleiter*innen der Häuser in den festlich gedeckten Saal. Nach dem Sektempfang begrüßte der Vorstandsvorsitzen-de des Freundeskreises, Wolfgang Weiler, die Gäste und dankte ihnen für Ihr Engagement – vor allem während der Coronazeit. Viele Bewohner*innen der Pflegeeinrichtungen drohten zu vereinsamen – da waren die Besuche der Ehrenamtlichen eine große Hilfe.

Auch Stiftungsdirektorin Marianne Haardt hob hervor wie wich-tig die ehrenamtliche Arbeit als Ergänzung zu den Angeboten der Einrichtungen im Freiburger Osten ist.

Wer Menschen in Altenhilfeeinrichtungen ein wenig Zeit schenken möchte und Besuche, Begleitungen, Spielenachmittage oder andere Hilfsstellungen einbringen möchte, bekommt Infos unter
www.freundeskreis-altenhife.de
oder telefonisch unter 0761 2108570 bei Telke Riegler-Winkel.

70 Ehrenamtliche des Freundeskreises Altenhilfe freuen sich über das Dankeschön-Fest im Waldsee-Restaurant.

Oberwiehremer Bauernmarkt am ZO

Wir sind am 24.12. von 8-12 Uhr und an Sylvester von 8-12 Uhr für Sie da mit frischem Gemüse & Obst aus der Region.

Bio-Gärtnerei Witt
Gemüsekulturen
Jungpflanzen
www.gaertnerei-witt.de

Rinklin Gemüse
Frische direkt vom Feld
Eichstetten am Kaiserstuhl

Immobilien / Suche

• Familie mit 3 kleinen Kindern sucht Haus o. DHH zum Kauf. Kapital ist vorhanden. ☎ 0172 65 85 946

• Ich (w, 48) suche eine helle 3-Zi-Whg m. Balkon z. Eigennutzung, ca. 80qm. Gerne auch im Tausch gegen meine 98+27qm. ☎ 0761-78074 stefanikithier@gmx.de

Miete / Suche

• Zwei Freundinnen (31/32 J., Festanstellung, ruhig, zuverlässig) suchen wg. Eigenbedarfsk. wieder ein Zuhause (2-4 Zi-Whg.) in der Wiehre/Osten FR. ☎ 0177-7003975 casa-freiburg@web.de

• Ein neues Zuhause: Ich, 54 Jahre, Dipl. Heilpädagogin, voll berufstätig, NR, suche eine 3 Zi-Whg. in Littenweiler. Gerne EG, auch mit Terrasse o. kleinem Garten. Ich war nun 25 J. in HH und möchte wieder zurück. Engagiere mich gern auch als Nachbarschaftshilfe oder Babysitten (insbesondere auch bei Familien mit besonderen Kindern). Freue mich von Ihnen zu hören: 0157/57478039

www.oberwiehre-waldsee.de

Zurück in die Wiehre...
Älteres Ehepaar, aufgewachsen in der Wiehre, sucht ruhige 3,5-4-Zi-Whg. / ca. 90 qm. Kein EG / gerne DG.
I. + H.-J. Müller-Mutter
☎ FR 70 16 36 | imuel@gmx.de

Rat & Hilfe

• www.momos-rat-haus.de – Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriensemінare ☎ 5 56 28 91

Mobiler Zweithaarservice:
Professionelle Hilfe bei Haarverlust - mit modischen Perücken.
Diskret durch Hausbesuch.
☎ 0761 28 52 98 48
www.zweithaar-freiburg.de

Ankauf / Verkauf

Freiburger Münzkabinett
kauft immer
Münzen, Schmuck, Kriegsauszeichnungen.
Gerberau 42 ☎ 0761/2 22 62

Kein Bürgerblatt im Briefkasten?

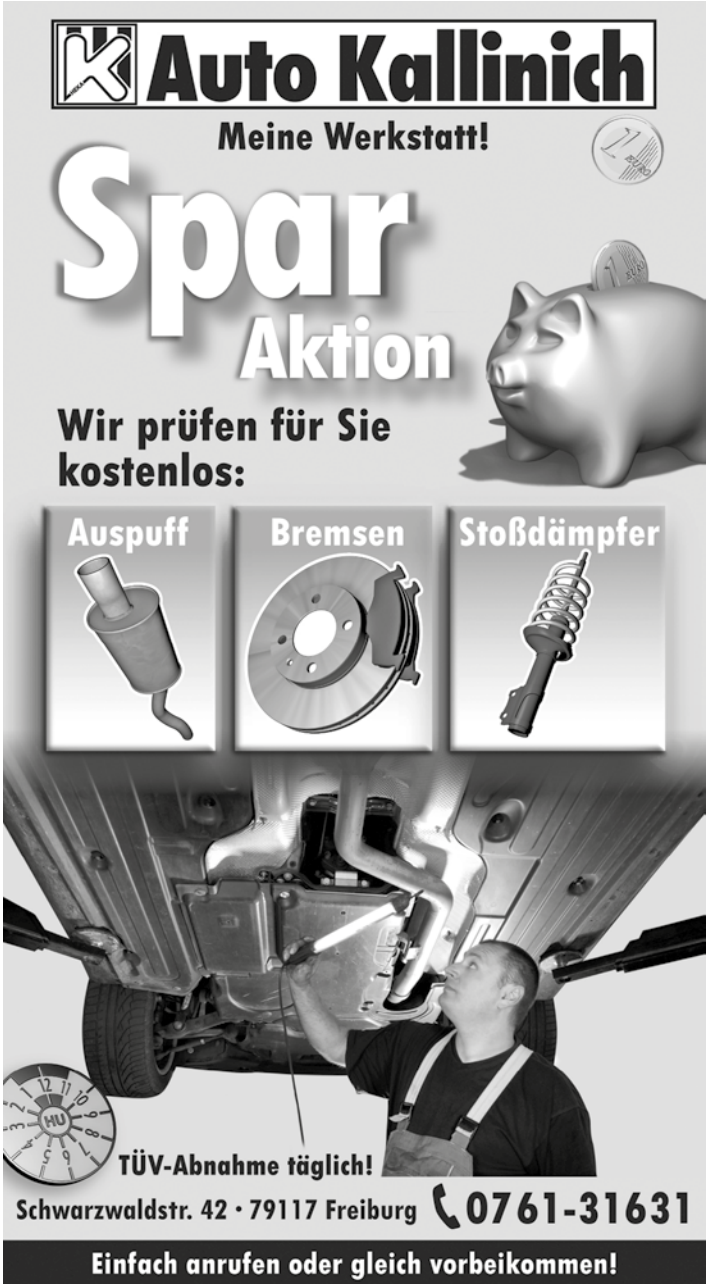
■ **Zumindest in einigen Fällen scheint der Aufkleber „Keine Werbung / Keine kostenlosen Wochenzeitungen" auf den Briefkästen dazu zu führen, dass auch kein Bürgerblatt von den Austrägern eingeworfen wird.** Falls das so sein sollte, freuen wir uns über eine Rückmeldung an info@oberwiehre-waldsee.de
Vielleicht hilft die Entfernung von „Keine kostenlosen Wochenzeitungen" oder es kann der zusätzliche Hinweis „Bürgerblatt bitte" oder Ähnliches hilfreich sein. BV

Auslegestellen des Bürgerblatts

• ZO / Zentrum Oberwiehre • Beckesepp-Filialen: Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 • Café „Zum Goldenen Affen" / Nägeleseestr. 8 • Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46

Unterstützen Sie den Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.
Nähere Infos auf www.oberwiehre-waldsee.de oder direkt beim BV - siehe Impressum.

ALLES RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE



JANUAR-Ausgabe – Verteilung: 30./31. Dezember

Bitte beachten: Vorgezogene Termine

ANZEIGENSCHLUSS: ▶ **8. Dezember**

REDAKTIONSSCHLUSS: ▶ **5. Dezember**

...kein Bürgerblatt erhalten? Info an: mail@logo-werbegrafik.de

Auslagestellen: ZO / Zentrum Oberwiehre | Beckesepp-Filialen Nägeleseestr. 4 / Kartäuserstr. 51a / Hansjakobstr. 158 | Café „Zum Goldenen Affen" Nägeleseestr. 8 Café Förster Max in der Dreikönigstr. 46

Wann dürfen wir unseren Druck bei Ihnen abladen?

Habsburgerstr. 9
79104 Freiburg
Tel. 0761 51457-0
info@sawdruck.de
www.sawdruck.de

schwarz auf weiss

Ihre regionale Druckerei in der Fabrik

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ V.i.S.d.P.: Winfried Stein | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Beatrix Tappeser, Karl-Ernst Friederich, Sabine Engel, Wulf Westermann, Helmut Thoma, Wolfgang Spickermann-Frucht. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Nägeleseestr. 35 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
www.oberwiehre-waldsee.de

© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee

Bürgerblatt online: www.oberwiehre-waldsee.de

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular/Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Herausgeber.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war. Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee". Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger, die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Beatrix Tappeser – Vorsitzende
Helmut Thoma / Wulf Westermann – stellvertredende Vorsitzende
Benedikt Mechler – Kassierer
Beisitzerin*innen: Mechthild Blum, Anne Engel, Sabine Engel, Sabine Frucht, Wolfgang Spickermann-Frucht, Theo Kästle, Winfried Stein, Susanne Tilgner, Irene Vogel
Beiräte: Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Hans Lehmann, Lothar Mülhaupt, Christa Schmidt

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO...? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- **per e-mail:** helmut.thoma@freenet.de
- **per Post an:** Helmut Thoma, Sternwaldstraße 38, 79102 Freiburg

Unsere eindringliche Bitte: Vergessen Sie Ihre Postanschrift nicht - ohne die läuft nichts!
Und nochmals auch unsere Bitte in Sachen Fairness (die zunehmend ignoriert wird...!): Wer in direkter Nähe des Rätselobjekts wohnt, möge sich doch bitte zurückhalten - und auf die nächste Chance warten; die kommt bestimmt!

■ Das Dezember-Rätsel

ist die Fortsetzung unserer nicht enden wollenden Serie „Bankgeheimnisse". Zunächst vermuteten wir ein nur kurzfristig abgestelltes Exemplar - aber bei Redaktionsschluss stand es doch schon ein paar Monate. Nebenbei bemerkt fügt es sich ein in eine andere schier unerschöpfliche Reihe, die mit dem Titel „Aussichtslose Bänke" treffend überschrieben wäre. Denn bis zum Beweis des Gegenteils wagen wir die Behauptung: Die Mehrzahl aller Bänke im Freiburger Stadtwald zwischen dem Talboden und der Gipfelregion des Schauinsland bietet keinerlei Fernsicht, sondern nur Einblicke ins „Unterholz"...

■ Die Preise

Unter denen, die bis zum 8. des Monats eine richtige Lösung einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Nochmals die zwei Gutscheine im Wert von je 25 € – gestiftet vom Gasthaus „Zum Schiff" (Ecke Schwarzwald-/Hansjakobstraße). Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner*innen werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Die Auflösung des November-Rätsels

Das steinerne Relief liegt so prominent, dass fast jede(r) aus unserer Leserschaft daran schon mal fast „vorbeigeschrammt" sein dürfte: Schmückt es doch geradezu in Augenhöhe das nordöstliche Eckhaus Sternwald-/Erwinstraße. Umso erstaunlicher, dass nicht eine richtige Lösung eingegangen ist.

Fotos + Text: Helmut Thoma